

Deutschland sucht den Flipper-Star

Flipperfreunde tragen ihre Vereinsmeisterschaft in »Freddy's Pinball Paradise« aus – 160 spielbereite Geräte

Echzell (arc). Standen sie früher in fast jedem Lokal und lockten Kinder und Jugendliche an mit blinkenden Lichtern, fantasievollen Bildern und fremden Klängen, sind sie in den letzten Jahren immer mehr verschwunden: die Flipperautomaten. Die begeisterten Jugend-

lichen von damals können es sich heute leisten, einen Flipper zu Hause zu haben und regelmäßig zu spielen. Aus dieser Generation wächst nun auch die Gruppe derer, die den Flipper als Sportgerät betrachtet und Meisterschaften austrägt – so wie jetzt in Echzell.



Flipperfans (v.l.): Gastgeber Alfred Pika, Vereinsmeister Albert Medaillon mit Martin Hotze, Thomas Arnold, Oliver Fernandez (vorne).



Zwischen den Turnieren wird aus Spaß geflippet – auch der Nachwuchs darf an die Geräte. (Fotos: Stephan)

»Freddy's Pinball Paradise«, die private Sammlung von Alfred Pika, ist für die Flippergemeinde ein Paradies im wahrsten Sinne. Denn während andernorts für Wettkämpfe Räume angemietet und aus ganz Deutschland die Flipperautomaten herangeschafft und aufgebaut werden müssen, stehen in Echzell 160 dieser Geräte betriebsbereit und gut gepflegt und warten nur auf ihre Spieler. Nun wurde dort die Vereinsmeisterschaft der Deutschen Flipperfreunde ausgetragen. Nach der Jahreshauptversammlung am Samstagmittag startete der erste Turniertag um 13.15 Uhr und endete erst am Sonntagmorgen um 3 Uhr. Ab 10 Uhr wurde wieder geflippet, bis um 14 Uhr das Finale des Klassikturniers begann. Sieger der Vereinsmeisterschaft wurde Albert Medaillon, gefolgt von Martin Hotze, Oliver Fernandez und Thomas Arnold. Während eines Turniers dürfen die Spieler nicht gestört werden, weshalb die Öffentlichkeit von dieser Veranstaltung ausgeschlossen ist. Dies gilt umso mehr für die Weltmeisterschaft, die im kommenden Jahr in Echzell

ausgetragen werden wird. Damit taucht die oberhessische Großgemeinde künftig neben Städten wie Berlin und Hamburg auf. Die Organisatoren für die Flipper-WM werden aus den Vereinigten Staaten anreisen, erklärt Martin Wiest, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Deutscher Flipperfreunde.

Zwei Prozent der Spieler sind Frauen

Wiest ist überrascht, wie schnell die Flippergemeinde gewachsen ist. Weiß aber, dass dieses Wachstum hauptsächlich auf moderne Medien wie das Internet zurückzuführen ist. Als der Verein 1996 gegründet wurde, hatte er 25 Mitglieder, heute sind es etwa 300. Auch überregionale Wettkämpfe machte erst das Internet möglich, als die Spieler sich kennenlernen und verabreden konnten. In den Hochzeiten der Automaten zwischen den 1970er und 1990er Jahren gab es vereinzelt Meisterschaften, die von den großen Herstellern ins Leben gerufen wurden. Sie blieben aber meist regional begrenzt.

Aus diesen Glanzzeiten der Flipper stammen noch die meisten Geräte, die heute unter ihren Fans gehandelt werden, erzählt Wiest. Damals wurden von den fünf großen Herstellern pro Jahr und Modell zwischen 10 000 und 15 000 Geräte auf den Markt geworfen. Heute gibt es noch einen kleinen Fabrikanten, der jährlich drei Modelle mit einer Gesamtstückzahl von höchstens 7 000 herstellt. Als die große Zeit der Flipper zu Ende war, hätte man sie fast containerweise nach Gewicht kaufen können, sagt Alfred Pika. Leider habe man die Chance verpasst, ergänzt Wiest und grinst: »Eine bessere Wertanlage hätte man kaum finden können.«

Nachwuchsspieler sieht man allerdings kaum bei dem Turnier. Meist sind es Kinder der Spieler, die manchmal ihre Freunde mitbringen. Da die Geräte heute ein Nischendasein führen, werden nicht mehr so viele Jugendliche mit diesem »Virus« infiziert. Auch Frauen sind in den Reihen der Aktiven selten. Ihr Anteil wächst allerdings, freuen sich Pika und Wiest: »Es sind schon knapp zwei Prozent. Und es dürfen gerne mehr werden.«

Von A wie Auto bis Z wie Zug: Flohmarkt nur mit Spielzeug

Echzell (pm). Die Kinderlobby organisiert wieder einen abendlichen Spielzeugflohmarkt. Von A wie Auto bis Z wie Zug kann am Donnerstag, 1. November, von 20 bis 22 Uhr in der Horloffthalhalle nach Schnäppchen gejagt werden.

Tische können telefonisch unter 06035/920012 oder per E-Mail (kinderlobby-echzell@web.de) reserviert werden. Der Veranstalter betont, dass Vereinsmitglieder und Echzeller Mitbürger bevorzugt werden, da nur eine begrenzte Anzahl an Verkaufstischen zur Verfügung stünden.

Diskussion: Fotovoltaik ohne EEG

Butzbach-Fauerbach (pm). Der Sonnenstromverein Hessen (SVH) lädt alle Interessierten zu einer Podiumsdiskussion mit Fachleuten zum Thema »Fotovoltaikanlagenbau ohne Erneuerbares Energiegesetz (EEG)« ein. Die Veranstaltung findet morgen um 19 Uhr im Birkenhofcafé statt.

Als Experten hat der SVH Frank Axmann von der Firma Geocogik und Freddy Mohr von der Firma Rumo gewonnen, moderiert wird die Diskussion vom Vorstandmitglied der Mittelhessischen Energiegenossenschaft (MIEG), Diethardt Stamm.



FÜR DIE SANIERUNG der Friedhofsmauer in Langenhain-Ziegenberg hat der Gemeindevorstand 5000 Euro bewilligt. Dabei handelt es sich um den vom Zahn der Zeit angegriffenen Mauerteil links neben dem Haupttor, für den die Kommune die Verkehrssicherungspflicht trägt. Die Sanierung der Ober-Mörlener Friedhofsmauer soll 2013 folgen. (Text und Foto: hau)

Bislang 326 850 Euro für Kita-Sanierung

Frankfurter Firma befreit die »Sternschnuppe« vom Schimmel

Ober-Mörlen (hau). Auch nach sieben Monaten ist der kommunale Kindergarten »Sternschnuppe« noch notdürftig im Containerdorf auf dem Lekarckerplatz neben der Usatallhalle untergebracht. Die Evakuierung war nach einem erheblichen Wasserschaden mit Schimmelpilzbefall im Gebäude an der Limesstraße erforderlich geworden. Dort sind die Sanierungsarbeiten in vollem Gange. Im April waren die Kosten dafür laut Gutachten auf 385 000 Euro geschätzt worden, plus der Gelder fürs provisorische »Kinderland«.

Wie der Gemeindevorstand in der jüngsten Parlaments-sitzung mitteilte, hat er die »Schimmelsanierung« an eine Frankfurter Firma vergeben, die die Arbeiten für gut 52 000 Euro erledigen wird. Laut Bürgermeister Sigbert Steffens waren von elf angeforderten Ausschreibungen nur drei eingegangen, eine



Sanierungsarbeiten am Eingang der »Sternschnuppe«.

davon sei überteuert gewesen und eine mangelhaft.

274 000 Euro nimmt die Gemeinde »nach erfolgreicher Nachverhandlung« für Rückbau und Wiederherstellung von betroffenen Gebäudeteilen in die Hand. Den Auftrag erhielt eine Ober-Mörlener Firma.

Überdies beschloss die Ge-

meindevertretung einstimmig, für das Container-Kinderland 145 000 Euro auszugeben. Wann die Sanierung der »Sternschnuppe« abgeschlossen sein wird, steht noch in den Sternen. Vermutlich muss das Containerdorf aber noch bis ins nächste Frühjahr seine Dienste leisten. (Foto: hau)

Oswin Veith beim Federweißfest

Münzenberg-Gambach (pm). Beim schon traditionellen Federweißfest am Nationalfeiertag konnte die CDU viele Besucher aus allen Stadtteilen und der Umgebung von Münzenberg auf dem Straka-Gelände in Gambach begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Hans Jürgen Zeiss und den Kreisbeigeordneten und Bundestagskandidaten Oswin Veith. Veith verwies in seiner Ansprache auf die Meilensteine der politischen Ereignisse vor 22 Jahren. Die Wiedervereinigung hätten viele damals nicht für möglich gehalten.

Anschließend verbrachte man in geselliger Runde noch ein paar schöne Stunden mit Müller-Thurgau und Portugieser, Zwiebelkuchen, Schmalzbrot und Brezeln.

Skifreizeit in den Alpen

Butzbach (pm). Eine Skifreizeit für Familien, aber auch für Kinder ab zwölf Jahre, bietet das deutsch-französische Kulturforum Butzbach vom 6. bis 12. Januar an. Es geht nach Les Carroz d'Araches in den französischen Alpen. Neben Skifahren wird viel Raum für Aktivitäten geboten. Wer mitfahren möchte, kann sich anmelden bei Christiane Galle, Tel. 06033/9269888.

TV-Orchester lädt zum Konzert ein

Wölfersheim-Berstadt (pm). Zu einer musikalischen Reise durch die verschiedensten Musikrichtungen lädt das Blasorchester des TV 1906 ein: Am Sonntag, 4. November, beginnt das Jahreskonzert um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle. Einlass ist ab 17 Uhr.

Karten gibt es ab 15. Oktober für 10 Euro (Kinder 5 Euro) im »Papierwiesel« und bei den Mitgliedern des Blasorchesters.

WIR GRATULIEREN

Friedberg: Renate Dönges geb. Blotko, Hanauer Straße 31, zum 76. Geburtstag. **Dorheim:** Irene Steyer geb. Gübler, Kirchschengasse 19, zum 88. Geburtstag.

Bad Nauheim: Alfred Lehringer, Burgallee 8, zum 82. Geburtstag; Johanna Keith, Kurstraße 32, zum 89. Geburtstag; Ursula Drescher, Otto-Weiß-Straße 4, zum 75. Geburtstag; Ingeburg Geuer, Schwalheimer Straße 67, zum 84. Geburtstag.

Altenstadt-Oberau: Herbert Dörry, Töpferstraße 62a, zum 92. Geburtstag. **Lindheim:** Georg Rum, Am Kindchesborn 5, zum 77. Geburtstag.

Florstadt-Nieder-Florstadt: Reinhard Urner, Hundsrückenstraße 11, zum 74. Geburtstag; Katharina Reitmeier geb. Hengl, Buchwaldring 13, zum 71. Geb.

Karben-Klein-Karben: Elfriede Wieth, Rendeler Straße 11, zum 89. Geburtstag; Eleonore Olemotz, Lohgasse 11, zum 83. Geburtstag; Myrtle Schlesinger, Erich-Kästner-Straße 11, zum 76. Geburtstag. **Groß-Karben:** Mathilde Kötter, Am Weißen Stein 3, zum 73. Geburtstag; Hannelore Smith, Burg-Gräfenröder Straße 52, zum 73. Geburtstag. **Okarben:** Adolf Hahn, Kantstraße 5, zum 76. Geburtstag. **Kloppenheim:** Karl Ullrich, Vogelsbergstraße 1, zum 81. Geburtstag.

Niddatal-Assenheim: Ellen Heyer geb. Meisinger, Berliner Straße 10, zum 71. Geburtstag. **Ilbenstadt:** Elisabetha Fünfinger geb. Klein, Burg-Gräfenröder Straße 7, zum 98. Geburtstag. **Kaichen:** Ilse Schnepel geb. Dahle, Panoramaweg 15, zum 90. Geb.; Erna Bartsch geb. Sommer, Sonnenweg 2, zum 82. Geb.

Nidderau-Heldenbergen: Margot Enders geb. Gast, zum 86. Geburtstag; Gerda Gerlach geb. Kristen, zum 70. Geb. **Erbstadt:** Ulfried Mann, zum 75. Geburtstag.

Ober-Mörlen: Josef Teinor, Hüftersheimer Straße 14, zum 78. Geburtstag.

Ranstadt: Francesco De Sando, Im Steingarten 6, zum 79. Geburtstag. **Dauernheim:** Barbara Stroh geb. Turnwald, Niddaer Landstraße 10, zum 81. Geburtstag. **Bellmuth:** Irmgard Rüb geb. Rausch, Friedhofstraße 8, zum 83. Geburtstag.

Reichelsheim: Ruth Berndt geb. Friedrich, Sudetenstraße 13, zum 80. Geburtstag. **Dorn-Assenheim:** Sigrid Fritzsche geb. Gebert, Schwarzdornallee 16, zum 72. Geburtstag. **Beienheim:** Elfriede Koczur geb. Werner, Pfähler Gasse 15, zum 90. Geburtstag; Dieter Brix, Sudetenring 6, zum 73. Geb. **Weckesheim:** Maria Elisabeth Perlbach geb. Grosbüsch, Sommerbachstr. 6, zum 72. Geb.

Rockenberg-Oppershofen: Elisabeth Heller geb. Jüngel, Södeler Straße 26, zum 95. Geb.; Maria Heller geb. Gondolf, Steinfurter Str. 32, zum 74. Geb.

Rosbach-Nieder-Rosbach v.d.H.: Manfred Tourneau, Frankenstraße 32, zum 73. Geburtstag.

Bad Vilbel: Ursula Schatz, Hasenpfad 8, zum 75. Geb.; Theodor Waltz, Außenliegend Am Weilerweg 1, zum 70. Geb.

Wölfersheim: Doris Schlichting geb. Pfeffer, Berliner Straße 13, zum 72. Geburtstag. **Södel:** Cornelia Wehrheim geb. Schlosser, Sandgasse 41, zum 71. Geburtstag; Gudrun Papsdorf geb. Böhm, Im Kleinen Feld 23, zum 71. Geburtstag. **Wohnbach:** Emmy Philipp geb. Bommersheim, Eckgasse 7, zum 88. Geb.

7						8		2
			4					1
			8	5	1	4	6	7
	1		2	4				
5	6							3
		7			9	5		
					6		8	9
		3		2				
6				1				

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.



8	6	4	1	7	2	3	5	9
7	9	5	3	8	4	1	6	2
1	3	2	5	9	6	8	7	4
2	1	6	7	3	5	9	4	8
4	7	9	6	1	8	2	3	5
5	8	3	4	2	9	7	1	6
3	4	8	2	6	1	5	9	7
9	5	7	8	4	3	6	2	1
6	2	1	9	5	7	4	8	3

Lösung des letzten Rätsels